

Andreas Zekorn

brachte dort einen Teil ihres Lebens. Die Autorin kannte durch ihre Verwandtschaft Haigerloch, sein Schloss und dessen Bewohner. In dem Buch „Am Torwarthäuschen“ schilderte sie unter anderem das Leben von Kindern im Schloss. Sie selbst wohnte lange Jahre, ab 1927 bis 1962, bis zu ihrem Umzug in ein Altersheim in Offenburg, in der Dachwohnung des Kaplaneihauses. Danach, Anfang Dezember 1962, mietete der Sohn von Amtsrichter Hodler und Bruder Maria Hodlers, der Apotheker Friedrich Hodler, diese Wohnung als Alterssitz; er hatte zuvor in Bartenstein (Stadt Schrozberg, SHA) gelebt. Nach dem Verkauf des Schlosses 1975 sicherte der neue Eigentümer zu, dass die Geschwister bis zu ihrem Tode im Kaplaneihaus wohnen bleiben durften. Friedrich verstarb am 17.2.1986, Maria Hodler am 14.9.1989. Anschließend wurden Gästezimmer eingerichtet<sup>40</sup>.

Die **Obervogtei (G)**, die den Schlosshof im Norden begrenzt, beherbergte im Untergeschoss eine Remise und den Marstall. 1737 bis 1750 befanden sich in diesem Gebäude, das auch als *Kavalierhaus* bezeichnet wurde, die Wohnräume Fürst Joseph Friedrichs. Von etwa 1850 bis 1916 waren die Amtsräume des preußischen Oberamts Haigerloch darin eingerichtet. Eigentümer war ab 1855 der königliche Fiskus und seine Rechtsnachfolger, der Preußische Staat und zuletzt, vor dem Verkauf an Paul Eberhard Schwenk, das Land Baden-Württemberg. In diesem Gebäude befand sich 1855 die *Dienstwohnung und [das] Amts-Lokal* des Oberamtmanns. Wahrscheinlich wohnte hier noch Oberamtmann Heinrich von Schulz-Hausmann, der von 1902 bis 1914 in Haigerloch tätig war, mit seiner Familie. Die Kinder sind in dem Buch Maria Batzers „Am Torwarthäuschen“ als *die drei Amtmannskinder, der streitige Friedel und Lisa und Margarethen* beschrieben. Auf jeden Fall befanden sich im Obergeschoss auch noch vor den 1930er-Jahren Wohnräume. Nach der Auflösung des Oberamts hatte das Katasteramt dort seinen Sitz, das 1938 in den Räumen der israelitischen Schule im Schul- und Rathaus untergebracht wurde. Im Dritten Reich war ein Lager für den weiblichen Reichsarbeitsdienst in der Obervogtei einquartiert<sup>41</sup>.

<sup>40</sup> KrABL, ZAK 3/134, Bd. 1, Nr. 27 (Feuersocietäts Kataster der Gemeinde Haigerloch), Geb.Nr. 2. - GENZMER, Kunstdenkmäler Hechingen (wie Anm. 11), S. 139f. - HERL, Liebes Haigerloch (wie Anm. 39), S. 65. - Schloss Haigerloch [ca. 1981] (wie Anm. 26). - Zu Maria Batzer: HANS ALBRECHT OEHLER: Das Schlossfräulein: die Haigerlocher Schriftstellerin Maria Batzer 1877-1965. In: Zeitschr. für hohenz. Geschichte 40 (2004), S. 153 – 178. - Zur Wohnzeit: Maria Batzer, in: Haigerlocher Bote v. 6.9.1927 (Heimatbücherei Hechingen Ub 16II: Sammelmappe zu Maria Batzer). - Allgemein auch: Heimatbücherei Hechingen Ub16. - ILG, Schloss Haigerloch (wie Anm. 22), S. 7. - Zu Familie Hodler und Wohnung von Maria Batzer: Freundliche Auskunft Dr. Gerhard Hodler, Mainz (wie Anm. 25).

<sup>41</sup> StAS, Ho 235 T 2 Nr. 5 Vertrag vom 18. Januar 1855 (wie Anm. 21): Dienstwohnung und Amtslokal des Oberamtmanns; KrABL, ZAK 3/134, Bd. 1, Nr. 27 (Feuersocietäts Kataster der Gemeinde Haigerloch), Geb.Nr. 2 -9: Versicherungsbeginn für das *Gebäude Nr. 3* war der 26.8.1872, die fürstlichen Gebäude sind demgegenüber als ab 1867 bezeichnet. Eingetragen ist es als *Oberamtsgebäude*, dann als *Verwaltungsgebäude*. Verträge: ebd. Nr. 129. Hier auch die nähere Baubeschreibung und eine Zeichnung - Literatur: Haigerloch und Umgebung (wie Anm. 24), S. 25. - HODLER, Haigerloch (wie Anm. 1), S. 394f. - ILG, Schloss Haigerloch, S. 7. - GENZMER, Kunstdenkmäler Hechingen (wie Anm. 11), S. 140. - Hinweise zur Nutzung des Obergeschosses als Wohnraum vor den 1930er-Jahren und danach für Geschäftsräume ergeben sich aus dem Erscheinungsjahr von GENZMER, Kunstdenkmäler Hechingen (wie Anm. 11), S. 140, die 1939 erschienen. - Zu Schulz-Hausmann: Freundlicher Hinweis Dr. Gerhard Hodler, Mainz; OEHLER, Schlossfräulein (wie Anm. 40), S. 159 (Hinweise auf die in dem Buch „Am Torwarthäuschen“ beschriebenen Kinder). - BATZER, Am Torwarthäuschen (wie Anm. 25), S. 7. - Biografie: ANDREAS ZEKORN: Heinrich von Schulz-Hausmann. In: Die Amtsvorsteher der Oberämter, Bezirksämter und Landratsämter in Baden-Württemberg 1810 bis 1972. Hg. v. der Arbeitsgemeinschaft der Kreisarchive beim Landkreistag Baden-Württemberg. Stuttgart 1996, S. 518. - STEIM, Haigerloch in preußischer Zeit (wie Anm.25), S. 32-37 (zum Oberamt), 41f. (zum Katasteramt). - HERL, Liebes Haigerloch (wie Anm. 39), S. 65.